



Ließen dem Gegner im Finale keine Chance: Marvin Paul, Binyamin Atasayar und Patrick Ruske vom VfB Fichte (rote Trikots v.l.), demonstrierten im Endspiel des Schildescher Turniers ihre Stärke. Beim 5:1 hatte Bezirksligist TuS Jöllbeck nicht den Hauch einer Chance, zeigte sich mit dem Abschneiden aber zufrieden.

FOTO: ANDREAS ZOBE

## VfB Fichte bestätigt Stadtmeistertitel

**Hallenfußball:** Beim Glas-Wulfmeier-Cup des VfL Schildesche treten die „Hüpkers“ dominant auf und lassen dem TuS Jöllbeck im Finale beim 5:1 keine Chance. Aydin wird auf der Rußheide „Co“ von Ermisch

Von Nicole Beutrup

■ Bielefeld. Beim 26. Glas-Wulfmeier-Cup des VfL Schildesche triumphierte am Ende erneut Stadtmeister VfB Fichte. Im Finale besiegten sie den TuS Jöllbeck ungefährdet mit 5:1. Kayhan Kaya sicherte sich zudem die Auszeichnung des besten Spielers und auch die Torjägerkanone, welche er jedoch mit Brian Teischer vom TuS Jöllbeck teilen musste. Zum besten Torwart wurde der „Jürmkers“ Sebastian Blümel fast einstimmig gewählt.

„Es waren wieder zwei sehr schöne Turnierte, die mit dem Turnier der Senioren heute natürlich ihren Höhepunkt hatten. Ich denke, der VfB Fichte hat ganz verdient gewonnen und somit seinen Titel verteidigt“, sagt Schildesches erster Vorsitzender Oliver Stüwe. Wichtig war Stüwe auch, dass die Protagonisten allesamt verletzungsfrei geblieben sind. „Das freut uns natürlich immer sehr und hat höchste Priorität.“

Auch die teilnehmenden Mannschaften waren mit dem Turnierablauf und der Organisation sehr zufrieden. „Es ist ein schönes Turnier und hat seinen festen Stellenwert in den

Terminkalendern von uns Fußballern“, sagte Jöllbecks „Interimstrainer“ Yannik Detering, der die urlaubenden Coaches Tobias Demmer, Sören Siek und Björn Kosman würdig vertrat. Auch mit der Niederlage im Finale konnte „Dete“ gut leben. „Fichte hat es einfach sehr gut gemacht“, lobte er den Gegner. „Wenn wir das hier heute gewonnen hätten, dann hätte ich aber wirklich mal die Säge am Trainerstuhl von Tobi Demmer angesetzt“, scherzte Detering munter weiter.

Ebenso zu Scherzen war der beste Torwart des Turniers, Se-

bastian Blümel, aufgelegt. „Da haben wir doch alle nicht mit gerechnet“, lachte er, um einzuschließen, dass er ja selbst auch schon für den VfL Schildesche aktiv gewesen sei. „Es ist natürlich bei der Wahl alles mit rechten Dingen zugegangen. Die Trainer haben so entschieden“, sagte Stüwe, wohlwissend, dass Blümel viel Ironie in seine Aussage gelegt hatte.

Etwas unglücklich zeigte sich Dornbergs Trainer Janis Theermann mit dem Abschneiden seiner Mannschaft. „Am Ende ist es aber nur ein Hallenturnier, und unser Minimalziel Halbfinale haben wir

ja erreicht, insofern ist alles gut.“ Die Dornberger steigen in dieser Woche in die Vorbereitung ein und legen ihre Priorität klar auf die Bezirksliga. „Dennoch war es ein schöner Sonntag und wie immer ein gut organisiertes Turnier“, so Theermann weiter. Der TuS ist am Ende Vierter geworden, weil man sich im Neunmeterschießen um Platz drei dem TuS Brake 1:2 geschlagen geben musste. „Brake hat ein gutes Turnier gespielt“, wusste Thorsten Tietkötter vom VfL Schildesche zu berichten. „Sie sind völlig zurecht im Halbfinale.“

Nicht ganz so glücklich waren die Vertreter des SC Bielefeld mit ihrem Abschneiden. Die Sudbracker mussten sich nach der Gruppenphase verabschieden. „Es ist nicht ganz so gut gelaufen, wir haben unser erstes Spiel einfach nicht gut gemacht“, sagte Trainer Jan Barkowski.

Die „Hüpkers“, die mit ihrer annähernd stärksten Mannschaft angetreten waren, können sich über eine sehr erfolgreiche Hallenrunde freuen. Neben dem Sieg in Schildesche und dem Titel bei den Stadtmeisterschaften sicherten sich die Jungs von Trainer Mario Ermisch auch die Krone beim Turnier des SC Wiedenbrück. „Mit unserer Hallenrunde bin ich zufrieden“, sagte der Coach, der jedoch noch einige Zeit auf den verletzten Volkan Ünal verzichten muss.

Eine neue Personalie gibt es auch: Mario Ermisch bekommt wieder einen Co-Trainer. Der Ex-Hüpkers und Bielefelds Fußballguruستن Günter Aydin wird Ermisch künftig zur Seite stehen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe. Der Verein ist auf mich zu gekommen, da habe ich nicht lange überlegt“, so Aydin, der lange für den VfB spielte.



Souveräner Sieger: Die Jungs vom VfB Fichte freuen sich über ihre Titelverteidigung in Schildesche. Insgesamt sicherten sich die „Hüpkers“ drei Hallentitel.

FOTO: ANDREAS ZOBE